

GIRLS GET EQUAL: FRAGEN UND ANTWORTEN

Wann startete *Girls Get Equal*?

Die weltweite Kampagne *Girls Get Equal* startete am 10. Oktober 2018. Die Kampagne löst unsere bisherige Bewegung für Mädchen *Because I am a Girl* ab und ist auf mindestens fünf Jahre angelegt.

Wie startete *Girls Get Equal* in Österreich und Deutschland?

In der Startphase haben wir bei Plan International zunächst auf die Online-Verbreitung der neuen Kampagne gesetzt. Der Kick-off am 10./11.10.2018 stellte zunächst eine Mitmach-Aktion in den Mittelpunkt: Die Nutzer:innen der sozialen Netzwerke wurden aufgerufen, ein Bild-Motiv mit Gleichzeichen als Symbol für Chancengleichheit und Gleichberechtigung von Mädchen und Buben zu posten. Über das Motiv wurde der Inhalt von #GirlsGetEqual mit transportiert.

2021 wird die Kampagne sowohl online als auch offline umgesetzt. Aufgrund der Coronapandemie liegt der Fokus unserer Arbeit auch in diesem Jahr im Online-Bereich und in der Medien-Arbeit.

Warum hat Plan eine Kampagne für Gleichberechtigung entwickelt?

In keinem Land der Welt herrscht echte Gleichberechtigung. Doch die Welt wird erst gerecht, wenn wir alle gleichberechtigt sind. Aber: Überall auf der Welt werden Mädchen und junge Frauen unterschätzt und ausgebremst. Statt Führungsrollen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu übernehmen, kämpfen sie gegen überholte Rollenbilder und erleben Gewalt und Missbrauch. Doch Mädchen und junge Frauen wollen nicht länger in der zweiten Reihe stehen. Sie wehren sich gegen unfaire Behandlung und Diskriminierung.

Aktueller Zeitgeist: Bereits seit einigen Jahren stehen weltweit junge Menschen auf – Mädchen wie Buben, junge Frauen wie Männer – um alte Machtstrukturen und überholte Geschlechterklischees und soziale Normen in Frage zu stellen. Seien es der Arabische Frühling, die #MeToo- oder die Black Lives Matter-Bewegung, bei denen junge Menschen gezeigt haben, dass sie nichts weniger wollen, als die Welt zu verändern. Plan International ist mit *Girls Get Equal* Teil dieser Bewegung.

Was fordern wir mit *Girls Get Equal*?

Girls Get Equal will als globale Bewegung erreichen, dass jedes Mädchen und jede junge Frau selbstbestimmt leben und die Welt um sich herum mitgestalten kann. Mädchen und junge Frauen werden als Führungskräfte, Wegbereiterinnen und aktive Mitglieder der Gesellschaft geschätzt und in ihrem Einsatz für gesellschaftlichen Wandel unterstützt.

Es gibt drei zentrale Forderungen:

Girls Get Equal Power: Mädchen und junge Frauen sollen gleichberechtigt dort vertreten sein, wo Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, getroffen werden - und diese mitgestalten können. In ihrer Gemeinde, in der Politik, in Führungspositionen auf allen Ebenen. Kurz: Sie sollen selbstbestimmt leben und die Welt um sich herum mitgestalten können.

Girls Get Equal Freedom: Sie sollen frei entscheiden können, wo und wie sie leben wollen (und: mit wem), ihre Stimme erheben und für die eigenen Rechte eintreten können, ohne, dass ihnen Gewalt und Diskriminierung drohen. Und dies sowohl in ihrem Umfeld, wie z.B. in der Stadt, in der sie leben als auch online. Alle Menschen haben das Recht, auch in den Sozialen Medien ihre Meinung zu äußern und sich für ihre Anliegen, etwa für Gleichberechtigung, zu engagieren. Niemand darf für ein solches Engagement beleidigt, angefeindet oder mit Gewalt bedroht werden.

Girls Get Equal Representation: Wir wollen das Frauenbild, die Darstellung von Frauen in der Öffentlichkeit, ändern. Mädchen und junge Frauen sollen als starke Persönlichkeiten dargestellt werden, die alles erreichen können. Wir wollen die überkommenen Rollenbilder und Stereotypen ändern, die noch immer zu häufig benutzt werden - und die übrigens niemandem gerecht werden (weder Frauen noch Männern): in den Medien, in der Bildung (in den Schulen, den Lehrplänen, den Schulbüchern), in der Werbung.

Warum stellt *Girls Get Equal* Gleichberechtigung in den Fokus?

Aktuell leben weltweit mehr als 700 Millionen Menschen in extremer Armut. Dies soll bis 2030 beendet werden. Dazu haben sich alle Mitglieder der Vereinten Nationen - also auch Österreich - 2015 mit der Verabschiedung der nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals / SDGs) verpflichtet.

Mädchen und Frauen sind weltweit stärker von Armut betroffen als Buben und Männer. Denn: Sie haben häufig schlechtere Chancen und schlechteren Zugang zu Bildung, Nahrung, Hygiene, Wasser oder auch zu menschenwürdiger, bezahlter Arbeit. Das liegt daran, dass Mädchen und Frauen noch zu oft als Menschen zweiter Klasse gesehen und diskriminiert werden. Es herrscht also Ungleichheit zwischen Menschen, obwohl alle die gleichen Rechte haben.

Um Armut wirksam und nachhaltig zu bekämpfen, ist Gleichberechtigung eine der wichtigsten Voraussetzungen: Nur wenn alle Menschen gleichberechtigten Zugang zu Ressourcen, Bildungs- und Einkommensmöglichkeiten haben und ihre Rechte wahrnehmen können, haben alle die gleichen Chancen, für sich und ihre Familien zu sorgen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Das haben auch die Vereinten Nationen erkannt: Mit dem SDG 5 ist ein eigenes Nachhaltigkeitsziel speziell der Geschlechtergerechtigkeit gewidmet.

Ist Gleichberechtigung nicht ein Luxusproblem? Und ist der Fokus auf z.B. Bildung oder genug zu Essen in Entwicklungsländern nicht viel wichtiger?

Gleichberechtigung ist kein Luxusproblem, sondern notwendige Grundlage für eine gerechtere Welt und eindeutiger Auftrag an uns alle! Unsere Projekte für Bildung, für sichere Ernährung oder ein eigenes Einkommen können noch so erfolgreich sein, diese Arbeit kann jedoch nur nachhaltig sein, wenn gleichzeitig ein Umdenken bei Allen stattfindet. Nur, wenn Mädchen gleich behandelt werden und genauso von sauberem Wasser oder von Bildungsmöglichkeiten profitieren können wie Buben und Männer, dann hat auch die ganze Gemeinde etwas davon - und erst durch dieses MEHR an Gleichberechtigung kann Armut letztlich nachhaltig bekämpft werden.

Mit *Girls Get Equal* setzen wir uns deshalb dafür ein, die überkommenen Normen und Strukturen, die Diskriminierung zugrunde liegen, zu verändern und echte Gleichberechtigung in allen Bereichen zu verwirklichen.

Welche Projekte für die Rechte von Mädchen gibt es?

Zur Unterstützung der Kampagnen-Ziele hat Plan International Projekte für Mädchen konzipiert. Warum? Weil wir so die Frage beantworten können: **Wie wollen Sie konkret das Leben von Mädchen verbessern?** indem wir Projekte durchführen! Interessierte können unsere Projektarbeit etwa durch eine Spende in den Mädchen-Fonds unterstützen. Mit seinen Mitteln finanziert Plan verschiedene Projekte, die Mädchen ein gleichberechtigtes Aufwachsen ermöglichen sowie die politische Teilhabe von Mädchen im Zentrum haben.

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie hier:
www.plan-international.at/spenden/spenden-fuer-maedchen

Betreibt Plan International nun reine Genderpolitik?

Unser politisches Engagement und unsere Projektarbeit greifen wie Zahnräder ineinander. Dass wir uns für Gleichberechtigung einsetzen, ist nichts Neues. Sie ist mit unserer globalen Kampagne auch Thema und Forderung unserer politischen Arbeit, weil es enorm wichtig ist, dass sich Machtstrukturen und Gesetzesgrundlagen verändern.

Und was ist mit den Buben?

Das Schicksal der Buben liegt uns genauso am Herzen wie das der Mädchen. Wir fördern Jungen und Mädchen gleichermaßen, jedoch unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Benachteiligungen. Denn: um Armut weltweit zu nachhaltig zu reduzieren, ist Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern eine der wichtigsten Faktoren. Mädchen und Jungen haben die gleichen Rechte - das legt die UN-Kinderrechtskonvention fest. Wir setzen uns dafür ein, dass sie auch gleiche Chancen und Möglichkeiten - überall auf der Welt, in allen Bereichen - erhalten. Selbst bei spezifischen Benachteiligungen von Mädchen, wie der weiblichen

Genitalbeschneidung, arbeiten wir deshalb nicht nur mit den Mädchen und Frauen, sondern ebenso eng auch mit Buben, Männern und Imamen zusammen. Denn Gleichberechtigung erfordert das Engagement aller!

Kinderrechtsverletzungen abzubauen, unabhängig davon, ob sie Jungen oder Mädchen betreffen, steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Denn alle Kinder haben ein Recht auf Bildung, auf eine angemessene Gesundheitsversorgung, auf Schutz vor Gewalt und Ausbeutung und auf politische Teilhabe.

Wie können Sie *Girls Get Equal* online unterstützen?

Wie oben bereits erwähnt, wurde *Girls Get Equal* in der Startphase zunächst auf unseren Social Media Kanälen wirksam platziert. Diese Online-Verbreitung weckte vor allem bei der Zielgruppe, den Millennials (den heute 25- bis 40-jährigen) vielen Follower:innen großes Interesse. Zum anderen gab es durch die Nutzung eines globalen Hashtags #GirlsGetEqual auch eine globale Anbindung aller Plan-Büros und somit insgesamt mehr Reichweite / Aufmerksamkeit für diese globale Kampagne. Um weiterhin Bewusstsein für unsere Kampagne und für das Thema Gleichberechtigung zu erzielen, werden wir auch vor allem in diesem Jahr online aktiv werden und den Hashtag mit Inhalten befüllen.

Wie auch Sie uns online unterstützen können, erfahren Sie in unseren Social Media Toolkits, welche wir Ihnen zeitnah zur Verfügung stellen.

Bitte beachten Sie, dass Sie als Botschafter:innen des nachhaltigen Wandel Vorbildfunktion haben. Vor jedem Post sollte daher immer überlegt werden, ob der gepostete Inhalt angemessen ist, die Werte von Plan vertritt und der Kinderschutz eingehalten wurde!

Wo können Sie sich zusätzlich über *Girls Get Equal* informieren?

Weitere Informationen zu *Girls Get Equal* erhalten Sie hier:
www.plan-international.at/kampagnen-und-aktionen/girls-get-equal